

# Automatischer Informationsaustausch (AIAT)

Bern/Zürich 9. März 2010

Markus Meinzer, International Secretariat Tax Justice Network

## Drei Kernthesen:

- 1) Der AIAT ist mit dem Schutz der Privatsphäre vereinbar.
- 2) Der Informationsaustausch „auf Anfrage“ und der automatische Informationsaustausch schließen sich nicht aus, sondern ergänzen sich.
- 3) Die Schweiz hat jetzt die Gelegenheit dafür zu sorgen, dass Trusts und anonyme Gesellschaften nicht länger beim AIAT übersehen werden.

## 1 Überblick AIAT

### 1.1 Informationsgegenstand

#### a) Wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und -konstrukten

- Dient vor allem der Entdeckung bislang nicht gemeldeter Teilhaberschaften, Konten und Trusts.
- Zivilgesellschaftliches Bündnis hat OECD aufgefordert, ein solches System zu entwickeln.
- Könnte dem bisherigen „OECD-Standard“ zur Wirkung verhelfen.

#### b) Höhe von Einkünften / Zahlungen

- Setzt voraus, dass vorher betroffene Einkommenskategorien festgelegt und genau definiert werden.
- Ausweichreaktionen der Steuerpflichtigen sind möglich.

### 1.2 Informationsweg

#### a) Mitteilung oder Benachrichtigung (Notifikation)

- Eine Bank im Land A informiert die Steuerbehörde im gleichen Land über jene Konteninhaber (=wirtschaftlichen Eigentümer), die in den Ländern B und C wohnhaft sind.

#### b) Grenzüberschreitender Informationsaustausch

- Daten werden an die Steuerbehörden der einzelnen Wohnsitzländer der Steuerpflichtigen übermittelt (und reziproker Empfang von Daten).

### 1.3 Informationsauswertung

- AIAT ersetzt Infoaustausch auf Anfrage nicht, sondern ergänzt ihn.
- AIAT kann nicht auf Vereinbarungen zum Austausch von Dokumenten und Unterlagen „auf Anfrage“ verzichten, ohne dass er rechtlich problematisch wird.

## 2 Präzedenzfälle AIAT

### 2.1 Völkerrechtliche Referenzen zu AIAT

#### a) Muster-DBA der VN und der OECD.

#### b) OECD mit Bericht über den Zugang zu Bankinformationen (OECD 2000).

c) **OECD** Handbuch über die Implementierung von Klauseln zum Informationsaustausch (OECD 2006)

d) **Stiglitz-Kommission der Vereinten Nationen**

→ Mehr Details im Brief, den TJN im Dezember letzten Jahres an das UN-Expertenkomitee für Steuerfragen geschickt hat (TJN 2009).

## **2.2 AIAT in der bisherigen Praxis**

- Grundlegendes Problem: Staaten geben Infos über die Erfahrungen mit AIAT nicht heraus.

a) **bilaterale DBAs** (siehe OECD 2000: 40): elf Staaten der OECD tauschen Infos automatisch

b) **Nordische Staaten**: Seit 1991 multilateraler automatischer Informationsaustausch

c) **Mexiko und die USA, Mexiko und Kanada**: Mexiko betreibt bereits automatischen Informationsaustausch mit den USA und möchte ihn auf Zinserträge von Privatpersonen ausweiten. Mexikanischer Finanzminister bezeichnet AIAT über Zinserträge als „wirkungsmächtiges Instrument um Steuerhinterziehung, Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Drogenhandel und organisiertes Verbrechen zu entdecken, einzudämmen und zu bekämpfen.“ (TJN 2009).

d) **OECD/Europarat 1988** Konvention zur gegenseitigen (verwaltungsseitigen) Unterstützung in Steuerfragen. Konvention wird überarbeitet und soll für Entwicklungsländer geöffnet werden.

## **2.3 EU-Zinsrichtlinie**

- AIAT funktioniert mit 15 Drittstaaten seit 2005 technisch problemlos

- Seit 2008 Überarbeitung wegen Finanzkrise und Umgehungsmöglichkeiten

- Haupt-Umgehungsreaktion Flucht aus zinstragenden Investitionen

- Gegenwärtig diskutierter Vorschlag von November 2009 sieht eine Einbeziehung von Rechtspersonen und -konstrukten in den AIAT vor, sofern diese nicht effektiv besteuert werden.

## **3 Vorurteile bzw. offene Fragen bzgl. AIAT mit EL**

### **3.1 Datenschutzfragen und Menschenrechte**

- Steuergeheimnis schützt ausgetauschte Informationen; Austausch nur zwischen Behörden.

- Auch DBAs haben Schutzklauseln zum Schutz der Privatsphäre; Konvention Europarat 1981.

### **3.2 Technische Machbarkeit bzw. „Datenflut“**

- Excel-Tabellen können nicht überfordern.

- Entwicklungsländer gleichen Reisepassinformationen an Flughäfen mit hochsensiblen Fahndungsdaten von Interpol in Echtzeit ab.

## **4 Schluss und Ausblick**

- AIAT in zwei Varianten möglich:

a) Neuentwicklung eines Systems zum Informationsaustausch über wirtschaftliche Eigentümer von Rechtspersonen und -konstrukten durch die OECD.

b) Anwendung der überarbeiteten Zinsrichtlinie auch in der Schweiz und Erweiterung auf Entwicklungsländer.

- Schweiz hat zentrale Rolle dabei sicherzustellen, dass Trusts nicht „übersehen“ werden.

## Literatur

Civil Society Organisations 2010: A Civil Society Agenda for the OECD, Paris, in:

[http://www.cidse.org/uploadedFiles/Publications/Publication\\_repository/A%20civil%20society%20agenda%20for%20the%20OECD.pdf](http://www.cidse.org/uploadedFiles/Publications/Publication_repository/A%20civil%20society%20agenda%20for%20the%20OECD.pdf); 7.3.2010.

European Commission 2008: Presenting an Economic Evaluation of the Effects of Council Directive 2003/48/EC on the Basis of the Available Data (COMMISSION STAFF WORKING DOCUMENT SEC(2008) 2420 26.2.2007), Brussels, in:

[http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/resources/documents/taxation/personal\\_tax/savings\\_tax/savings\\_directive\\_review/SEC%282008%292420.pdf](http://ec.europa.eu/taxation_customs/resources/documents/taxation/personal_tax/savings_tax/savings_directive_review/SEC%282008%292420.pdf); 5.3.2010.

Organisation for Economic Co-Operation and Development 2000: Improving Access to Bank Information for Tax Purposes, Paris, in: <http://www.oecd.org/dataoecd/3/7/2497487.pdf>; 4.3.2010.

Organisation for Economic Co-Operation and Development 2006: OECD Manual on the Implementation of Exchange of Information Provisions for Tax Purposes, Paris.

Tax Justice Network 2009: Automatic Exchange of Information and The United Nations Tax Committee (Letter Sent 15 December 2009 ), in:

[http://www.taxjustice.net/cms/upload/pdf/Info\\_Exchange\\_Letter\\_0912.pdf](http://www.taxjustice.net/cms/upload/pdf/Info_Exchange_Letter_0912.pdf); 6.3.2010.